



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Schulinternes Curriculum

Erdkunde

- Sekundarstufe I -

Stand: 05.10.2021

1

Comenius-Gymnasium Datteln

Südring 150

45711 Datteln

Tel.: 02363 3747-0

Fax: 02363 3747-22

Inhalt



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

.....	1	
1.) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3	
1.1 Lage der Schule.....	3	
1.2 Schülerschaft	3	
1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	3	
1.4. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule.....	4	
1.5 Verfügbare Ressourcen	4	
2.) Entscheidungen zum Unterricht (Unterrichtsvorhaben)	5	
2.1 Grundsätze der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung sowie Grundsätze der der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung im Distanzlernen	32	
2.2. Lehr- und Lernmittel.....	36	
3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	37	
4. Qualität und Evaluation.....	37	2
5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	40	
6. Lehr- und Lernmittel.....	41	
7. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	41	
8. Qualitätssicherung und Evaluation.....	41	

1.) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Comenius-Gymnasium Datteln liegt am nördlichen Rande des Ruhrgebietes nahe der Dattelner Innenstadt. Mit 36.000 Einwohnern ist Datteln eine mittelgroße Stadt. Durch die unmittelbare Nähe zu größeren Städten wie Dortmund, Münster, Essen und Bochum ergibt sich ein guter Zugang zu umfassenden kulturellen Angeboten.

1.2 Schülerschaft

Das Comenius-Gymnasium ist vierzünftig und wird im Schuljahr 2019/2020 von ungefähr 750 Schülerinnen und Schülern besucht, davon etwa 270 im Rahmen der gymnasialen Oberstufe.

Die Schülerinnen und Schüler, die sich mit Beginn der Jahrgangsstufe 5 für das Comenius-Gymnasium als weiterführende Schule entscheiden, kommen meist aus den ortsansässigen Grundschulen oder aus angrenzenden Orten.

Entsprechend dem Standorttyp 3 liegt der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in den letzten Jahren zwischen 30 und 40 Prozent.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Inklusionsschule, wobei unterschiedliche Förderschwerpunkte ihre Berücksichtigung finden.

3

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Comenius-Gymnasiums Datteln setzt sich die Fachgruppe Erdkunde das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte, kulturell gebildete Persönlichkeiten zu werden. Auch die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II sowie auf die Anforderungen eines Hochschulstudiums oder einer Berufsausbildung steht für die Fachgruppe besonders im Fokus.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und -planung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung spielen dabei eine zentrale Rolle.

In einer Zeit, in der sich die Möglichkeiten aber auch Notwendigkeiten schriftsprachlichen Ausdrucks stetig zu erweitern und zu verändern scheinen, sieht sich das Comenius-Gymnasium in besonderer Verantwortung, seine Lernerinnen und Lerner auch in diesem Bereich stetig zu fordern und zu fördern. Die ritualisierte Verortung sprachsensibler Elemente im Unterricht oder auch die gezielte Diagnose schriftsprachlicher Kompetenz in Einheit mit individuellen Förderangeboten seien hier als Beispiele genannt.

1.4. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachgruppe Erdkunde leistet konstant einen Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele des Comenius-Gymnasiums Datteln. So steht im Erdkundeunterricht häufig der angemessene Umgang mit verschiedenen Kommunikationssituationen im Vordergrund, so dass die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, mit verschiedenen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern sozial und kulturell sensibel in Kontakt zu treten.

Die Auseinandersetzung mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten, ein weiteres zentrales Gebiet des Erdkundeunterrichts, fördert außerdem die Empathie der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit zur Analyse unterschiedlicher Materialien. Die Fachgruppe Erdkunde bemüht sich in ihrer Auswahl der Materialien um die Abbildung von vielfältigen und unterschiedlichen Materialien, um Schülerinnen und Schüler für verschiedene soziokulturelle Aspekte ihrer Lebenswelt zu sensibilisieren und sie zu angemessenem Handeln in verschiedenen Kontexten zu befähigen. Die Literatúrauswahl orientiert sich des Weiteren an tagesaktuellen sowie grundsätzlichen gesellschaftsrelevanten Diskursen und fördert so die kritische Denkfähigkeit und Herausbildung eigener Werte.

Durch die diskursive Auseinandersetzung mit tagesaktuellen Themengebieten in verschiedenen Kommunikationsformaten, bei der es sich um ein weiteres zentrales Inhaltsfeld des Erdkundeunterrichts handelt, wird außerdem die Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt und sie werden zum eigenständigen und kritischen Umgang mit Informationen erzogen.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Erdkunde kann für ihre Aufgaben verschiedene materielle Ressourcen der Schule nutzen.

Die Schule verfügt über einen größtenteils stabilen Breitbandzugang. In nahezu allen Klassenräumen befinden sich zusätzlich zu den Wandtafeln Smartboards sowie Beamer. Zudem stehen in vielen Räumen Dokumentenkameras zur Verfügung. Nach vorheriger

Anmeldung ist auch eine Nutzung der Computerarbeitsplätze im Klassenverband möglich. Für die Zukunft ist die Einrichtung einer Tabletklasse vorgesehen, die eine Vielfalt weiterer nutzbarer medialer Ressourcen mit sich bringt.

Das Comenius-Gymnasium ist stolz auf die sogenannte „Turm-Bibliothek“. Sie wurde als Bibliotheks- und Arbeitsraum gestaltet und enthält eine Fach- und Ausleihbibliothek sowie drei Computer-Arbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler. Der Buchbestand von insgesamt ca. 1400 Bänden greift alle Fachbereiche der Schule, das Sprachenangebot sowie die Natur- und Geisteswissenschaften auf und wird durch ausgewählte Literatur zu anstehenden Abiturthemen kontinuierlich ergänzt. Des Weiteren bietet die Ausleihbibliothek anspruchsvolle Unterhaltungsliteratur für Heranwachsende. Der Vorraum der „Turm-Bibliothek“ bietet zusätzlich Platz für eine Austauschbibliothek, die im Tausch gegen andere lesenswerte Bücher eine kostenlose Mitnahme von Büchern ermöglicht.

2.) Entscheidungen zum Unterricht (Unterrichtsvorhaben)

In der nachfolgenden **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben** wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? – Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen unter besonderer Berücksichtigung von Deutschland sowie einem „europäischen Ausblick“.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten (vgl. MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (vgl. MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- topographische Grundkenntnisse, i.e. Lage bedeutsamer Kontinente, Ozeane, Flüsse, Gebirge
- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege, Versorgung, Bildung
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, sich bilden, am Verkehr teilnehmen, sich erholen, arbeiten

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, eventuell einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (vgl. MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

- keine Anbindungsmöglichkeit

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. Im Vordergrund steht die Thematisierung des Nahraums Datteln.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. Es wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen unter besonderer Berücksichtigung von Deutschland.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten (vgl. MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben beispielsweise im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: Stadtkern (religiöse Zentren, Marktplatz, Rathaus, Verwaltung, Bildungseinrichtungen), ggf. City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und

entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

- keine Anbindungsmöglichkeit

Hinweise:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen vorwiegend in Deutschland lokalisieren.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III: *Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet – Standortfaktoren und Strukturwandel*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: *IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Sektorenmodell nach J. Fourastié
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Kennzeichen des tertiären Sektors

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion,

Outsourcing (MKR 6.1, 6.2)

- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen (MKR 6.1, 6.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

- keine Anbindungsmöglichkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion Deutschlands und Europas

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten (vgl. MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima, Relief
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: i.e. Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft (i.e. ökologischer Landbau/ ökologische Landwirtschaft)

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen und durch Raumbeispiele im europäischen Nahraum ergänzt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche

Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (vgl. MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur (religiöse Stätten, Sehenswürdigkeiten...)
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale des sanften Tourismus, Individualtourismus vs. Massentourismus

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3)
- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, (VB Ü, VB D, Z3, Z6)
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbez. topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge des Unterrichtsvorhabens Tourismus- u. Erholungsregionen in Deutschl. u. Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd

Aspekte der gendersensiblen Ausrichtung der Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 (Auswahl):

- Im Kontext des Unterrichtsvorhabens I: Kartierung des Wohnraumes/ Lebensraumes sowie Markierung von Standorten der individuellen Freizeitgestaltung
- Im Kontext des Unterrichtsvorhabens III: Darstellung der geänderten/ genderunabhängigen Berufsfelder innerhalb des sich etablierenden Dienstleistungssektors im Kontext des sektoralen Strukturwandels

- Im Kontext des Unterrichtsvorhabens V: Erhebung unterschiedlicher Freizeitgestaltungswünsche/ Urlaubsgestaltungswünsche

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten.

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)

- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums

- Die Schülerinnen und Schüler erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)
- Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller, sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen
- Identifikation von Hemmnissen und Zielkonflikten umwelt- und sozialverträglichen Konsumverhaltens
- Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II: *Aufbau und Dynamik der Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken,
- erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen,
- erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen.

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

- keine Anbindungsmöglichkeit

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens werden tagesaktuell Katastrophenereignisse wie zum Beispiel Erdbeben, Vulkanausbrüche und Tsunamis im Unterricht thematisiert.

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III: Wetter und Klima

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bestellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her,
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene,
- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,
- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.
- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung,
- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse,
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.

Inhaltsfeld: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Klimazonen der Erde

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)

- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums

- Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller, sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen
- Identifikation von Hemmnissen und Zielkonflikten umwelt- und sozialverträglichen Konsumverhaltens
- Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd

Aspekte der gendersensiblen Ausrichtung der Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 :

- Im Kontext des Unterrichtsvorhabens I: Perspektivübernahme einer Tropenbewohnerin/ eines Tropenbewohners zur Veranschaulichung der Auswirkungen des Tageszeitenklimas auf den Lebensalltag

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: *Innerstaatliche und globale Disparitäten – Was bedingt Entwicklung?*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren,
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen,- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen,
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, à beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen,
- bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes

Inhaltsfeld: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern
- räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI)

- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der
Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben II: *Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung – Ursachen und Folgen globaler demographischer Entwicklung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen,
- zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf,
- erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte,
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

- **keine Anbindungsmöglichkeit**

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben III: Welche Einflüsse haben Digitalisierung, globalisierte Wirtschaftsstrukturen und globalisierte Lebensformen auf globalräumliche Strukturen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Citys
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Verlagerung von Arbeitsplätzen

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Global Citys

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Arbeitsteilung und Standortgefüge dar,
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur,
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Citys als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft,
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer,
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von bspw. Pull-Faktoren wie Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2)
- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben IV: Wirtschaft im Wandel – Auf dem Weg in die Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: IF 7 und IF 9

Inhaltsfeld 7

- Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur
- Grobgliederung Europas nach ökonomischen Merkmalen – strukturstarke und strukturschwache Räume

Inhaltsfeld 9

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

Agglomerationsräume Europas und der Erde

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen,
- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar,
- analysieren die Dynamik von Städten in Industrieländern.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen,

- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben (MKR 1.2)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von virtuellen Exkursionen (MKR 1.2)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)

Einbindung der Vorgaben zur Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (VB D, Z4, Z6)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd

Aspekte der gendersensiblen Ausrichtung der Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 (Auswahl):

- im Rahmen des Unterrichtsvorhabens I: Wandel der Einflussnahme der Frau auf gesellschaftliche Entwicklungen, vor allem ihre sich ändernde Rolle im Rahmen der Versorgung der Familie
- im Rahmen des Unterrichtsvorhabens II: Ursachen der unterschiedlichen Alphabetisierungsraten der weiblichen und männlichen Bevölkerung in Least Developed Countries
- im Rahmen des Unterrichtsvorhabens II: Bevölkerungspyramiden, Lebenserwartungen der weiblichen und männlichen Bevölkerung sowie die Gründe für ein unausgeglichenes Frauen-Männer-Bevölkerungsverhältnis

Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden

2.1 Grundsätze der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung sowie Grundsätze der der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung im Distanzlernen

(Stand: 31.05.2021)

Grundsätze der Leistungsbewertung im Distanzlernen

Ergänzend zu den Regelungen des bestehenden Leistungskonzeptes gilt: Die Leistungen, die im Lernen auf Distanz erbracht werden, fließen gemäß den geltenden Regelungen gleichberechtigt in die Endnote mit ein, wie die Leistungen, die im Präsenzunterricht erbracht werden. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Sonstige Mitarbeit im Distanzlernen

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Fach Erdkunde/ Geographie im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sind z.B.:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen über Telefonate	(mündliche) Mitarbeit in Videokonferenzen Präsentation von Arbeitsergebnissen mithilfe von Audiofiles/ Podcasts Erklärvideos anhand von Videosequenzen
schriftlich	Projektarbeiten Lerntagebücher Portfolios Bilder Plakate Arbeitsblätter und Hefte	schriftliche Bearbeitung von Aufgaben im Rahmen des Videounterrichts Projektarbeiten Lerntagebücher ePortfolios kollaborative Schreibaufträge Erstellen von digitalen Schaubildern und Präsentationen Blogbeiträge Ursachen-Wirkungsgeflechte (multimediale) E-Books Wettbewerbsbeiträge Anfertigung und Vorstellung von Präsentationen mithilfe von Prezi, Padlets, Wikis

33

Schriftliche Leistungen im Distanzlernen

Die schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe II werden nach Möglichkeit - unter Beachtung der Hygienevorschriften - in der Schule erbracht. Pro Schuljahr kann einmal eine Klausur durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Als alternative Formen bieten sich im Fach Geographie beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher

Erläuterung), mündliche Prüfungen (z.B. im Rahmen einer Videokonferenz) sowie Projektarbeiten an.

Die konkrete Form der Ersatzleistung wird durch die unterrichtende Lehrkraft festgelegt.

Fristen im Distanzlernen

Grundsätzlich müssen Leistungen bis zu dem Termin erbracht werden, an dem die nächste Unterrichtsstunde laut Stundenplan stattfindet, soweit die Lehrkraft keine abweichenden Regelungen mit den Lernenden vereinbart.

Form der Einreichung von Aufgaben im Distanzlernen

Üblicherweise erfolgt die Einreichung digital als Text oder PDF-Datei auf IServ. Fotodateien sind nur ausnahmsweise gestattet, da hierdurch die Serverkapazität sehr schnell erreicht wird. Über das einzureichende, jeweilige Format entscheidet situationsbedingt die Lehrkraft.

Kriterien der Leistungsbewertung im Distanzlernen

Bewertungskriterien für Unterrichtsgespräche können sein:

situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,

Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,

sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,

Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen,

Ziel- und Ergebnisorientierung sowie fachliche Differenziertheit der Ausführungen.

Bewertungskriterien für Phasen individueller Arbeit, z. B. beim Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen, können sein:

Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,

Anspruchsniveau/ Anforderungsbereiche der Aufgabenauswahl,

Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten,

Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess,

Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung nach fachlichen Ansprüchen,

Progression in der Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den digitalen Werkzeugen,

Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.

Bewertungskriterien für Leistungen bei Gruppenarbeiten können sein:

Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,

Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, z.B. Initiierung und Einrichtung von Videokonferenzen,
Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit,
Kommunikation und Kooperation,
Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben,
Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.

Bewertungskriterien für Produkte wie z.B. Reader, Portfolioarbeit, Projektarbeiten, Lerntagebücher, Präsentationen, Blogeinträge, Wettbewerbsbeiträge können sein:

Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung,
Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung,
methodische Zugangsweisen, fachlich adäquate Informationsbeschaffung und -auswertung,
sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung,
kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse,
reflektierter Medieneinsatz,
Ästhetik und Kreativität der Darstellung.

2.2. Lehr- und Lernmittel

- Diercke Praxis Bd. 1-3 (Jg. 5, 7, 9)
- Diercke Weltatlas (1. Auflage, 2008)
- Diercke Weltatlas (1. Auflage, 2015)

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Erdkunde unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie der Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben, beispielsweise durch die Arbeit mit digitalen Medien und der Recherche beispielsweise im Rahmen der Erstellung von Karten auf der Grundlage von Satellitenbildern (Google Earth, Kartierung des Schulwegs in Klasse 5). Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens "Globale Disparitäten - Eine Welt_ unterschiedliche Entwicklungen" werden geographische Sachkompetenzen durch historische, politische und sozialwissenschaftliche Sachkompetenzen (z.B. im Rahmen der Kolonialgeschichte und der kolonialen Handelsbeziehungen oder der Bemessung unterschiedlicher Entwicklungsstände von Räumen mithilfe verschiedener Indikatoren) ergänzt und verknüpft.

4. Qualität und Evaluation

Die Fachschaft Geographie bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dafür wird das schulinterne Curriculum jährlich evaluiert/ besprochen und ggf. werden Umstrukturierungen vorgenommen. Die unterrichtenden Fachkolleginnen und Fachkollegen streben daher eine möglichst parallele Unterrichtsführung sowie gegenseitiges Hospitieren an. In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, sich zu selbstständigen, eigenverantwortlichen, selbstbewussten, sozial kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu entwickeln.

Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe und verstärkt in den Klassen des *Gemeinsamen Lernens* Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Mithilfe geeigneter Lernarrangements sollen das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

Auf die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Problemstellungen sollen diese Lernprozesse unterstützen und strukturieren.

Die Schülerinnen und Schüler werden daher in die Planung der Unterrichtsgestaltung soweit möglich einbezogen und diese wird gemeinsam mit ihnen evaluiert.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

Die Unterrichtsgestaltung ist dabei grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen vermittelt der Unterricht mithilfe eines integrativen Ansatzes einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft neben der Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen auch die private Mediennutzung, vor allem deren kritische Reflexion.

In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Das Fach Erdkunde leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet auf fachlicher Ebene in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt. Damit erlangen die Schüler ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus. Insofern umfassen die Aufgaben des Faches Erdkunde über seine im engeren Sinne fachlichen Gegenstände hinaus die Weiterentwicklung ästhetischer Wahrnehmung und ethischer Haltungen, die sich vielfach nicht in wahrnehmbaren Kompetenzmerkmalen spiegeln und sich weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen. Insofern ist ein ausgewogenes und für die Schüler transparentes Verhältnis von bewertungsrelevanten und bewertungsfreien Unterrichtsanteilen besonders wichtig.

Mit dieser - fachliche Kompetenzen übergreifenden - Orientierung richten sich die Ziele des Faches Erdkunde auf die Entwicklung

eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Materialien,

einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte und Medien sowie eines Bewusstseins ihrer Mehrdeutigkeit,

der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Materialien,

der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen,
eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien und – darauf aufbauend – reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien,
der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit Medien auf Grundlage der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie,
der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten und Medien durch Förderung der Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte.

Der Erdkundeunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Erdkunde einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Indem die Arbeit im Erdkundeunterricht thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpft, unterstützt sie über den herausfordernden und abwechslungsreichen Umgang mit den fachlichen Gegenständen die sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit sowie die Bereitschaft zur Selbsterprobung, zur Selbstreflexion und zur Bewältigung neuer Herausforderungen in Lebens- und Arbeitszusammenhängen. Dazu soll der Unterricht Leseinteresse wie Lesevergnügen wecken und zur Lektüre von Literatur anregen. Sie ermöglicht es, Grundmuster menschlicher Erfahrungen kennenzulernen und trägt dazu bei, eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln.

39

5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Einigung auf Korrekturzeichen und Korrekturgrundsätze bei schriftlichen Leistungen

Korrekturzeichen:

R = Rechtschreibung

Z = Zeichensetzung

G = Grammatik

genauer: T = Tempus

M = Modus

N = Numerus

Sb = Satzbau

Bz = Bezug

W = Wort(schatz)

genauer:

A = Ausdruck

FS = fehlende/falsche Fachsprache

I = Inhaltliche Korrektur

F = falsch

Sa = sachlich (falsch)

Zit. = falsche Zitierweise

Zur „Sonstigen Mitarbeit“ gehören mündliche Beiträge, wie z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen,
- Präsentationen ,
- Vorträge, Rezitationen,
- mündliche Wiedergabe von Hörtexten (Hörverstehen),
- Vortrag eines Gruppenergebnisses,
- szenische Darstellungen,
- Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen,
- auf Wissensfragen antworten

Über die mündliche Beteiligung hinaus können also weitere Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ einen Anteil der Note ausmachen. Eine Sonderstellung nehmen hier die Hausaufgaben ein, die in der Sekundarstufe I nicht mit einer Note bewertet werden (siehe Hausaufgabenerlass). Trotzdem sind sie als erbrachte Leistungen entsprechend zu würdigen.

6. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Diercke Praxis“ aus dem Klett-Verlag entschieden.

7. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Erdkunde unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie der Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Präsentationen sowie Interpretationen von Texten, Bildern, Filmen, Statistiken etc.).

Die Fachkonferenz legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen. Diese kann sowohl thematisch als auch methodisch stattfinden.

Die Fachkonferenz Erdkunde setzt sich ausdrücklich für die Nutzung außerschulischer Lernorte (Exkursionen, Wettbewerbe) ein.

8. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Erdkundeunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Erdkunde wird allen das Fach Erdkunde unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Erdkunde ein.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.